

Der Lässige

Stefan Engstfeld möchte Düsseldorfs erster grüner Oberbürgermeister werden. „Ich kann Klima und Karneval“, sagt der 50-Jährige.

VON HENDRIK GAASTERLAND

DÜSSELDORF Der Grüne von heute trägt immer noch Turnschuhe. Stefan Engstfeld hält es schlicht, bevorzugt sie in Weiß. Ansonsten hat sich der Kleidungsstil eines Grünen-Politikers gewandelt, erst recht in der Modestadt Düsseldorf. Bei der Vorstellung seines Wahlprogramms trug Engstfeld einen blauen Anzug und ein weißes Hemd ohne Krawatte zu den Turnschuhen. Wer glaubt, dass sich der Landtagsabgeordnete und Oberbürgermeister-Kandidat nur für den Termin herausputzte, täuscht sich. Der 50-Jährige kann sich selbst im Straßenwahlkampf bei mehr als 30 Grad im Schatten nur schwer von seinem Sakko trennen. Das zieht er auch über ein Heimathafen-Düsseldorf-Shirt, wenn er auf die Bürger zugeht.

Angesprochen auf das Sakko sagt Engstfeld: „Ich finde es nicht gut, wenn man zu leger rüberkommt. Außerdem ist das mein Stil, ich laufe immer so herum.“ Das nimmt man ihm ab. Auch als die Fortuna Ende Juni den Klassenerhalt verpasste, sah man den 50-Jährigen nach dem Spiel in einer Trikot-Sakko-Kombination am Pop-up-Radweg stehen. Auch wenn er sich beim Wähler nicht allzu locker geben will, wirkt er im Vergleich mit den größten Konkurrenten im Rennen um den Stadtchefsessel, Amtsinhaber Thomas Geisel (SPD), Stephan Keller (CDU) und Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), deutlich am lässigsten.

Dies liegt an Kleinigkeiten, nicht nur an den Turnschuhen. Da wäre zum Beispiel das auffällige Soundbike, ein Lastenrad mit E-Antrieb, mit dem Engstfeld seit Wochen durch die Stadt radelt und das dank einer herausfahrbaren Musibox blitzschnell zum mobilen Wahlkampfstand umfunktioniert werden kann. Oder es ist wegen der schlaksigen Statur des Zwei-Meter-Mannes und die Art und Weise, wie sich der Grü-



Stefan Engstfeld geht mit dem Soundbike auf dem Shadowplatz auf Stimmenfang. Der Oberbürgermeister-Kandidat der Grünen trägt im Wahlkampf auch bei mehr als 30 Grad ein Sakko.

RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

ne unterhält. Immer wieder benutzt er Worte auf Englisch oder erkundigt sich im Treppenhaus bei einer Parteifreundin im lockeren Jugendstil, wie es ihr geht. „How you doin‘.“ Das stelle man sich mal bei Stephan Keller und der CDU vor.

„Der Stefan“, so wird stets in der Zentrale an der Oststraße oder an den Wahlkampfständen parteiintern über Engstfeld gesprochen, will nun nach der Kommunalwahl am 13. September raus aus dem Landtag, hinein ins Rathaus. Er wäre der erste grüne Oberbürgermeister in der Geschichte Düsseldorfs, der dann einen Verwaltungs-

apparat mit rund 10.000 Menschen führen müsste. Aber genau in diesem Punkt ist er für die politische Konkurrenz angreifbar. Engstfeld war in seinem Leben fleißig, sich als

Kommunalwahl 2020

junger Mensch nicht für den Zimmerservice im Breidenbacher Hof, als Paketzusteller bei der Post und fürs Burgerbraten im Stockheim am Flughafen zu schade, um sich

seine Reisen selbst zu finanzieren. Doch nachdem er als Freier Mitarbeiter beim WDR ein Volontariat abgelehnt und sein Sozialwissenschaftsstudium – mit abgeschlossenem Hauptstudium, aber ohne Diplom – beendet hatte, arbeitete er nur noch für die Partei. So sagt SPD-Politiker Matthias Herz über Engstfeld: „Ich habe ihn im Landtag als einen sehr engagierten Abgeordneten kennengelernt, aber er hat keinerlei Erfahrung in der Personal- und Verwaltungsführung. Das finde ich schwierig, wenn man Oberbürgermeister werden will.“ Engstfeld weiß, dass die Konkur-

INFO

Dauerkarte für die Fortuna und die DEG

Privat Stefan Engstfeld wurde im Januar 1970 in Duisburg geboren, wuchs in Ratingen auf. Wegen seines Zivildienstes an der Uniklinik zog er nach Düsseldorf. Heute lebt er mit seiner Frau, der ehemaligen Stadtsprecherin Kerstin Jäckel-Engstfeld, in Unterbilk. Er hat Dauerkarten für die Fortuna und die DEG.

Beruflich Er war von 2000 bis 2003 Mitarbeiter der grünen Abgeordneten Ute Koczy im Düsseldorfer Landtag und dann im Bundestag in Berlin. Von Mai 2010 bis Juni 2017 war er selbst Landtagsabgeordneter, dort stellvertretender Fraktionsvorsitzender und europapolitischer Sprecher, er vertrat fünf Jahre lang NRW in Brüssel. Seit Mai 2018 ist Engstfeld erneut Mitglied des Landtages und als rechtspolitischer Sprecher, Mitglied des Haushalts- und Finanzausschuss und Vorsitzender der Enquetekommission „Brexit: Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen“ tätig.

mich von den anderen Kandidaten: Ich lebe diese Stadt, bin hier vernetzt, kann Klima und Karneval.“

Und wie würde er als Stadtchef arbeiten? Herzensangelegenheit ist für ein besseres Klima die Verkehrswende, unter anderem mit einer autofreien Kö und einer Rheinbahn, bei der Fahrpläne überflüssig werden, weil alle Linien mindestens im Zehn-Minuten-Takt fahren. „Ich gebe die Visionen und die Entwicklung der Stadt vor, treffe verantwortliche Entscheidungen. Dies in enger Abstimmung mit den Beratern, mit den Dezernenten und den Amtsleitern, aber auch im Dialog mit den Bürgern, Anliegern, Verbänden und Institutionen.“ Alleingänge, wie sie Geisel mit dem Farid-Bang-Video gemacht habe, gebe es bei ihm nicht: „Ich hätte auch kein Problem damit, von mir gemachte Fehler zu korrigieren. Das ist für mich Größe, zumal man aus Fehlern lernt. Aber so sehr sich der Oberbürgermeister in den Jahren gegen rechts eingesetzt und Düsseldorf als weltoffene Stadt verteidigt hat, hat er auch oft eine Sturheit an den Tag gelegt, die ich nicht nachvollziehen kann.“

Nicht für Sturheit, sondern für Ruhe und Sachlichkeit ist Engstfeld bekannt. Das meint Wolfgang Rolshoven, Baas der Jonges, bei denen der Grüne Mitglied ist: „Stefan ist ein angenehmer Mensch und ein ausgezeichneter Landtagsabgeordneter, der sich immer für die Ziele seiner Partei einsetzt.“ Dies ist besonders im Wahlkampf anstrengend, aber die Grünen haben große Pläne. Sie waren bei der Europawahl 2019 Düsseldorfs stärkste Kraft und wollen nun bei der Kommunalwahl das beste Ergebnis in ihrer Geschichte einfahren. Ob Engstfeld auch als OB die Turnschuhe trägt, könnte sich dann zeigen.

Info Vor der Kommunalwahl stellen wir die OB-Kandidaten der sechs im Bundestag vertretenen Parteien vor.

Theater an der Kö startet mit „Ungeheuer heiß“

VON BRIGITTE PAVETIC

STADTMITTE Mit einer deutschsprachigen Erstaufführung plant das Theater an der Kö in den Shadow Arkaden seinen Neustart nach dem Shutdown. In dem Stück „Ungeheuer heiß“ spielen von heutigem Mittwoch an bis 4. Oktober Sebastian Waldemer, Kerstin Fernström, Franziska Traub, Marie Theres Relin, Markus Majowski und David Daria. Am Dienstag stellte sich das Ensemble vor, Theaterchef René Heinersdorff beschrieb „Ungeheuer heiß“

als „Glas Champagner, lustige Kost“. Die Komödie um Irrungen und Wirrungen in der Liebe ist in Skandinavien der Renner, übersetzt hat sie die auch im Stück mitwirkende Schauspielerin Fernström, die schwedische Wurzeln hat, die Inszenierung übernahm Majowski. „Es war schon eine Herausforderung, über eine Online-Plattform zu proben“, sagte der. Nun sind alle froh, endlich physisch beieinander zu sein. Der Vorteil: „Wir kamen alle ange-reist und kannten unseren Text.“ Für Relin, die unter anderem als Auto-

rin arbeitet, ist es nach 30 Jahren das erste Mal, dass sie wieder auf einer Bühne steht. Aufgeregt sei sie nicht. „Das hat sicher damit zu tun, dass ich das von klein auf durch meine Eltern gewöhnt bin. Bühne bedeutet für mich Kindheit.“ Und Düsseldorf kenne sie aus früheren Aufenthalten noch gut.

Heinersdorff will sein Theater in Bälle mit einem neuen Belüftungssystem versehen, „dass die Luft ionisiert und so fast sämtliche Viren abtötet“. Die Freude über die Wiederaufnahme des Spielbetrie-



Sebastian Waldemer, Kerstin Fernström, Franziska Traub, Marie Theres Relin, Markus Majowski, David Daria (v.l.)

RP-FOTO: BRIGITTE PAVETIC

bes ist groß, der Respekt vor Corona auch. Heinersdorff will statt 400 nur 200 Gäste ins Theater lassen – „aus psychologischen Gründen“, auch wenn er voll besetzen dürfte. Dann gestand er noch, dass er früher für Marie Theres Relin geschwärmt habe, die ihre Düsseldorfer Ensemble-Kollegen übrigens gerne bekocht. „Ich hatte auch eine Begegnung mit deiner Mutter Maria Schell in München“, sagt er mit Blick auf Relin. „Ich hatte Terminstress, und Maria gab mir einen super Rat. ‚Alles zusagen, es regelt sich von allein!‘“

RHEINISCHE POST RP ONLINE

Wir sind für Sie da!

Ihre ServicePunkte vor Ort – Unsere Partner informieren und beraten Sie gerne.

- Dinslaken**
Lottoannahmestelle im Real Markt
- Düsseldorf***
Hollmann Presse
- Dormagen***
Mayersche Buchhandlung
- Emmerich**
Buchhandlung LeseLust?Klar! e.K.
- Geldern***
Kopie+Druck Gelderland
- Goch**
Buchhandlung am Markt

- Grevenbroich**
Galeria Reisen
- Hilden**
DERPART Reisebüro Dahmen
- Hückeswagen**
Schreibwaren, Lotto & mehr... BEEH!
- Kempen***
Medien- und Serviceagentur Bildstein
- Kevelaer**
Reisebüro Jean Schatorjé
- Kleve***
Buchhandlung Hintzen

- Krefeld**
Galeria Reisen
- Langenfeld***
Jackpot
- Mettmann**
Bürobedarf Bovensiepen
- Mönchengladbach**
Buchhandlung Degenhardt
- Moers**
NIAG-Kunden-Center
- Neuss***
Mayersche Buchhandlung

- Radevormwald**
Reisen, Lotto & mehr...
- Ratingen**
Reisebüro Tonnaer
- Remscheid-Lennep**
H. Knipping GmbH
- Rheinberg**
Reisebüro Sonne und Meer
- Solingen**
DERPART Reisebüro Dahmen
- Viersen**
Wundervoll Reisen GmbH

- Wermelskirchen**
TUI ReiseCenter
- Wesel***
Mayersche Buchhandlung
- Xanten**
Reisebüro Xanten e.K.

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Abo-Service**
 - Beratung und Infos rund um alle Print- und Digitalangebote
 - Alles rund um Ihr Abonnement
 - PremiumCard
- Anzeigen-Service**
 - Privatanzeigen aufgeben
 - Beratung und Hilfe zur Formatwahl und Gestaltung
- RP Shop- und Magazin-Service**
 - Bestellung von RP Shop Produkten und ausgewählten Magazinen
- west:ticket Vorverkaufsstelle**
(mit * markierter ServicePunkt)